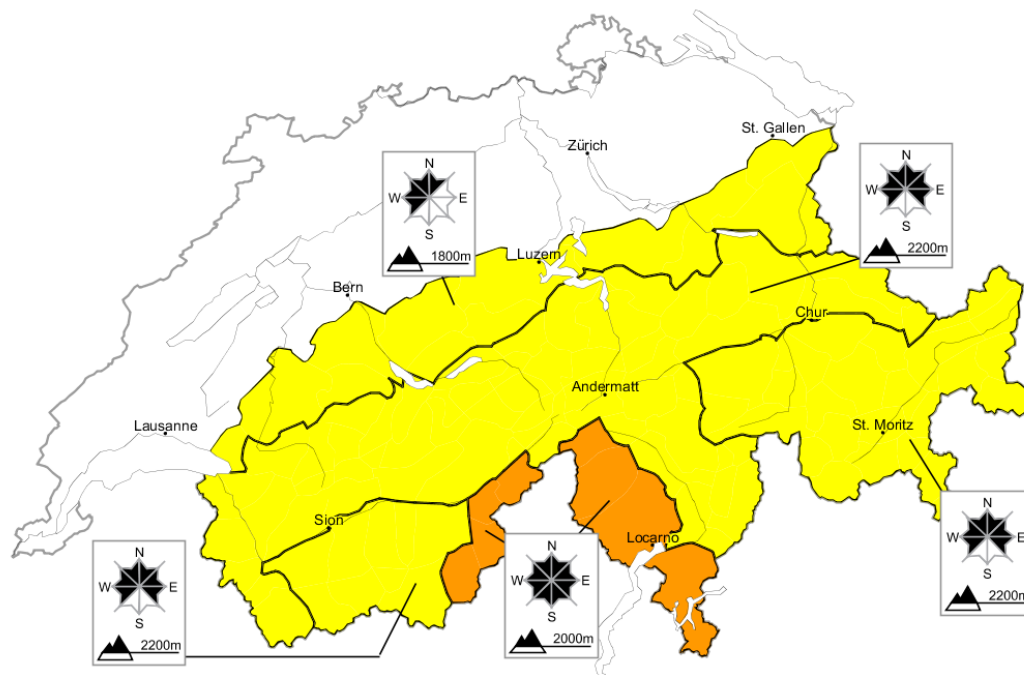


Von Saas Fee über das Binntal bis ins westliche Tessin erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 26.2.2013, 08:00 / Nächster Update: 26.2.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.2.2013, 08:00



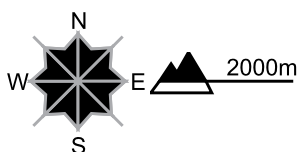
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Wallis und im Mendrisiotto sind einzelne spontane Lawinen möglich. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt feuchte Rutsche zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



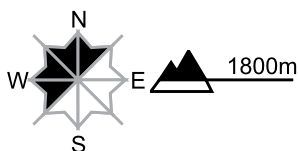
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

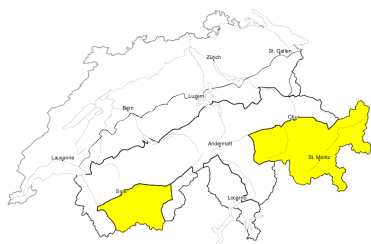
Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt feuchte Rutsche möglich.

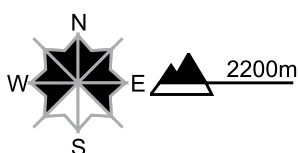
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

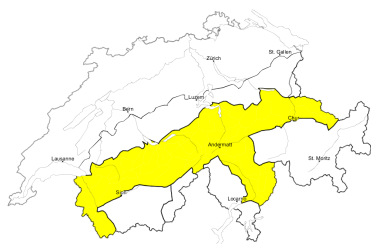
Lawinen können sehr vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Triebschnee

Die frischen Trieb Schneeansammlungen können leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und an allen Expositionen vorhanden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

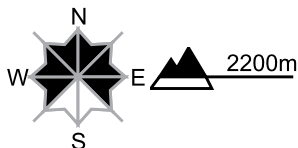
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

FrISChe und schon etwas ältere TriebSchneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind meist klein aber leicht auslösbar. Die TriebSchneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und an allen Expositionen vorhanden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.2.2013, 17:00

Schneedecke

Im Süden liegen Neu- und Triebsschnee auf einer schwachen Altschneeoberfläche und sind störanfällig. Am Alpennordhang liegen unterhalb der Waldgrenze verbreitet 5 bis 15, lokal bis zu 40 cm sehr lockerer Schnee, welcher in den vergangenen Tagen aus dem Hochnebel gefallen ist. Dieser wird vor allem an den Voralpen vom auffrischenden Ostwind verfrachtet. Die frischen Triebsschneeanisammlungen verbinden sich schlecht mit dem lockeren Altschnee. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Dort können Lawinen sehr vereinzelt in tiefen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen, selten befahrenen und schneearmen Hängen. In den übrigen Gebieten ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut. Unterhalb von rund 2400 m werden vermehrt Gleitschneelawinen erwartet.

Wetter Rückblick auf Montag, 25.2.2013

Am Alpenhauptkamm und südlich davon war es bewölkt, weiter nördlich meist sonnig. Vor allem im Simplon Gebiet und im Tessin schneite es bis in tiefe Lagen.

Neuschnee

Von Sonntagabend bis Montag Nachmittag fielen folgende Schneemengen:

- Simplon Gebiet und Sottoceneri: 30 bis 40 cm
- übriger Alpenhauptkamm im Oberwallis und westliches Tessin: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete: 0 bis 5 cm

Temperatur

Es wurde milder. Temperatur am Mittag auf 2000 m: im Norden bei -7 °C, im Süden bei -9 °C

Wind

Der Südostwind wehte meist schwach, am nördlichen Alpenkamm von Les Diablerets bis zum Titlis mässig bis lokal stark.

Wetter Prognose bis Dienstag, 26.2.2013

In der Nacht fällt am Walliser Alpenhauptkamm und im westlichen Tessin verbreitet etwas Schnee, am meisten vom Monte Rosa bis ins Simplon Gebiet. Tagsüber ist es zunächst überall meist sonnig. Am Nachmittag ziehen aus Osten Wolken auf.

Neuschnee

Bis am Dienstagabend fallen folgende Schneemengen:

- Monte Rosa und Simplon Gebiet: 15 bis 30 cm
- übriger Walliser Alpenhauptkamm, übriges Oberwallis, Maggiatäler, Sottoceneri: 5 bis 10 cm

Temperatur

bis am Mittag auf 2000 m auf -5 °C steigend

Wind

allgemein in grosser Höhe und tagsüber auch an den Voralpen mässig, von Südost auf Ost drehend

Tendenz bis Donnerstag, 28.2.2013

In der Nacht auf Mittwoch fallen im Nordosten und im Engadin ein paar Schneeflocken. Danach ist es in den ganzen Schweizer Alpen meist sonnig. Es wird kontinuierlich milder. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. Die Gefahr von Gleitschneelawinen nimmt leicht zu.